

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1838

42 (18.10.1838)

Durlacher Wochenblatt.

Donnerstag

N^o. 42.

den 18. Oktober 1838.

Oberamtliche Verfügungen.

Die neue Brunnenleitung zu Jöhlingen
(Amtsorts von 2264 Seelen).

Eines der ersten Lebensbedürfnisse für Menschen und Thiere ist das Wasser, selbst als eines der wirksamsten Arzneimittel in neuerer Zeit erkannt und dennoch entbehren viele Orte des reinen frischen Wassers, denen die Natur es versagte, oder karglich nur reichte, mehrere aber auch, welche aus Vorurtheil oder übel angewandter Sparsamkeit das Wasser da, wo es daran keinen Mangel hat, nicht gehörig fassen, oder dahin, wo es verbraucht werden soll, nicht sorgfältig zuleiten.

Zu Wasserleitungen bediente man sich entweder hölzerner Deichel, durch eisernen Zwingen mit einander verbunden, oder eiserner, wie hier die Leitung von Durlach nach Karlsruhe. Die erstern sind natürlich nicht von sehr großer Dauer, indem die Deichel, besonders wenn sie nicht immer voll laufen, schnell faulen, sie sind aber auch jetzt, wo das Holz einen so hohen Werth hat, sehr theuer. Ueberdies hat das Wasser nicht selten einen säulichen Geschmack von hölzernen Deicheln angenommen.

Die letztern oder eisernen Deicheln kommen sehr hoch, sind schwer mit einander zu verbinden und setzen Eisentheile oder Rost ab, welches, wenn auch der Gefundheit nicht geradezu schädlich, es manchen Subjecten werden kann, und in jedem Fall einen dem reinen Quellwasser nicht gehörigen Zusatz enthält.

Schon vor vielen Jahren hat man daher Versuche mit irdenen Deicheln gemacht, die aber darum nicht gelingen wollten, weil sie zu wenig Consistenz hatten, und es an einem Mittel gehöriger Bindung der einzelnen Stücke fehlte.

Dem Fortschreiten der Gewerbe ist es jedoch gelungen, auch darin Meister zu werden. Man brennt jetzt in verschiedenen Orten des Nachbarlands Württemberg Deichel aus einer Masse, wie die bekannten steinernen Krüge, nur noch dicker, verbindet sie an den Gewinden zc. mit Kitt und schafft so eine Brunnenleitung, die das reinste krystallhellste Wasser liefert, was im Sommer frisch, im Winter nicht zu kalt ist.

Während einige Gemeinden zu Erbauung von bessern Brunnenstuben zc. obrigkeitlich gezwungen werden mußten, haben die Vertreter der Gemeinde Jöhlingen das Verdienst, aus freiem Antrieb die bessere Brunnenleitung durch gebrannte Deichel unternommen und unter der Leitung des Deichelfabrikanten Schweizer aus Mähringen glücklich vollendet zu haben.

Der Deichelgang ist 6574 Schuh lang, der Schuh kostet 17 fr. und rechnet man dazu die Kosten des

Transportes, des Grabens, Legens und Rittens, so kommt der Schuh im Ganzen auf 24 fr.

Der Kubischschuh forlenen Holzes kommt schon im Wald auf 17 fr. zu stehen, dazu kommen dann die Kosten des Bohrens und der eisernen Kapseln, die wohl auch auf 7 fr. per Schuh sich belaufen werden.

Dagegen halten die irdenen Deichel die dreifache Zeit gegen die hölzernen aus und bedürfen nicht beständiger Aufsicht und Reparation.

Diese Brunnenleitung ist nun ganz vollendet und die zahlreichen Widersacher gegen dieses gemeinnützige Unternehmen, deren Einzelne es bis zur größten Bosheit trieben, und zu ernstlichen Einschreitungen nöthigten, sehen beschämt auf die trefflichen Brunnen, deren Johann Fnger (Jöhlinger) sich jetzt erfreut, das seine Brunnenzahl verdoppelt hat.

Diejenigen, welche an öffentlichen Unternehmungen überhaupt Interesse haben und besonders sich von dieser Einrichtung überzeugen wollen, sind eingeladen, sich Mittwochs 24. d. M. halb 2 Uhr in Jöhlingen einzufinden, um die ganze neue Leitung und Einrichtung in Augenschein zu nehmen.

Durlach den 11. Oktober 1838.

Großherzogliches Oberamt.

N^o 19458. Die Unterstützung aus den Oberathsgeldern htr. werden die israelitischen Vorsteher und die Bürgermeisterämter aufgefordert, die vorgeschriebenen Tabellen bis

Freitag 26. d. Monats
unfehlbar vorzulegen.

Durlach den 11. Oktober 1838.

Großherzogliches Oberamt.

N^o 19192. Am 25. November dieses Jahrs als dem letzten Sonntag des Kirchenjahres, feiert die evangelische Kirche den allgemeinen Buß- u. Bettag. Sämmtliche Bürgermeisterämter der Evangelischen sowie der gemischten Orte, haben daher in Gemäßheit hohen Erlasses Sr. Ministeriums des Innern vom 6. Jul. d. J. Nr. 11429. dahin zu sorgen, daß keinerlei Art von Störungen dieses Feiertags stattfinden und besonders also Kaufläden und Wirthshäuser bis nach geendigter Nachmittagskirche geschlossen bleiben und auch nach ihrer Eröffnung kein Lärmen zc. gestattet werde. Auch finden 8 Tage vor und 8 Tage nach dem großen Bußtage keine Kirchweihen und kein Tanz statt. Die Bürgermeisterämter werden hiernach das Polizeipersonale streng anweisen.

Durlach am 7. Okt. 1838.

Großherzogliches Oberamt.

N^o 19540. [Öffentliche Vorladung.] Die Ehefrau des Jakob Großmann von Langensteinbach, hat die Mundtodtmachung ihres Ehemannes wegen

Verfchwendung beantragt und der Gemeinderath hat diesen Antrag unterstügt. Jakob Großmann, dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, wird daher aufgefordert, sich hierüber

binnen drei Wochen bei dieſſeitiger Stelle zu erklären, und seine Rechtfertigungsgründe vorzubringen, widrigenfalls er damit ausgeschlossen und sofort nach Lage der Akten, das Erkenntniß ergeben würde.

Durlach den 13. Oktober 1838.

Großherzogliches OberAmt.

DNr. 19475. In den Orten Beiertheim, Linfenheim, Welschneureuth und Darlanden ist unter dem Rindvieh die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, was wir anmit bekannt machen. — In Betreff dieser Seuche ist in der Gemeinde Dürrenbüchig, Amts Bretten, die Bannsperrre wieder aufgehoben, dagegen aber solche in Diedelsheim, Büchig und Gondelsheim neu angeordnet worden.

Durlach den 12. Oktober 1838.

Großherzogliches OberAmt.

DNro. 19178. Dem Bedürfnis-Stat der Gemeinde Weingarten pro 1833 wurde die Staatsgenehmigung erteilt, damit die Ueberschreitung der Positionen des vorigen Etats gutgeheissen und endlich der Gemeinderath legitimirt:

- 1) eine ordentliche Auslage auf die Bürgernutzungen von 1 fl. 30 kr., und
- 2) eine ausserordentliche von 3 fl., sowie
- 3) eine direkte Umlage von 10 fr. auf 100 fl. Steuerkapital zu realisiren. — Damit sind nun alle Voranschläge erledigt bis auf den von — Zöhligen.

Durlach den 7. Oktober 1838.

Großherzogliches OberAmt.

DNro. 18985. Da sich die Georg Hartmannschen Eheleute auf die unterm 25. Juny d. J. an sie ergangene öffentliche Aufforderung nicht stüirt und über ihre heimliche Entfernung verantwortet haben, so werden dieselben des Vergehens des bösslichen Austrittes aus dem UnterthanenVerband für schuldig erklärt und deshalb Georg Hartmann in die durch §. 5. des Gesetzes vom 5. Oktober 1820 bestimmte Strafe von 3% seines Vermögens und beide zur Tragung der Kosten verurtheilt.

Durlach den 5. Oktober 1838.

Großherzogliches OberAmt.

DNr. 19051. In Gemäsheit des §. 74. des ZehntAblösungs-Gesetzes, wird hiemit bekannt gemacht, daß zwischen der Großherzogl. Domainen-Verwaltung Durlach und der Gemeinde Stupfrich die Ablösung des Zehntens endgültig beschlossen wurde.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diesen Zehnten in dessen Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten, nach den in den §. §. 74. bis 77. des ZehntAblösungs-Gesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten,

Durlach den 9. Oktober 1838.

Großherzogliches OberAmt.

DNr. 18551. In Gemäsheit des §. 74. des Zehnt-Ablösungs-Gesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß zwischen der kathol. Möhnerei zu Zöhligen und der Gemeinde daselbst die Ablösung des Zehntens endgültig beschlossen wurde.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diesen Zehnten in dessen Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §. §. 74. bis 77. des Zehnt-Ablösungs-Gesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Durlach den 29. September 1838.

Großherzogliches OberAmt.

DNro. 19143. In der Nacht vom 24. auf den 25. v. M. wurden die hier unten näher beschriebenen Effecten aus der Wohnung des Jacob Fr. Siegel zu Knielingen entwendet, wovon die Bürgermeisterämter zur Fahndung benachrichtigt werden.

Durlach den 6. Oktober 1838.

Großherzogliches OberAmt.

Verzeichniß der entwendeten Gegenstände.

- 1) Vier ganz neue leinene Mannshemden, vornenVerth an der Brust mit J. S. Siegel roth gezeichnet 16 fl.
- 2) Zwei leinene Weiberhemden, das eine ist vornen an der Brust mit M. S. L. roth gezeichnet, das andere mit M. S. S. das Letztere ist oben am Leibe feisch angefeht 6 fl.
- 3) Zwei Deckbettüberzüge, der eine ist blau und weiß, der andere roth und weiß carorirt vor Röllsch 12 fl.
- 4) Ein Tischuch mit weißen Leisten durchzogen 1 fl.
- 5) Ein beinahe noch ganz neuer tugener schwarzer Weiberrock 8 fl.
- 6) Ein blau tugener Weiberrock sammt Leibchen 3 fl.
- 7) Ein Paar dunkelblautuchene Beinleider, roth paspolirt 3 fl.
- 8) Ein Leintuch, roth mit S. gezeichnet 2 fl.

Durlach. (Herrschaftliche Wiesen und Gärtenverpachtung.) Die hienach benannten ararischen Wiesen, und Gartenstücke werden auf 6 und 8 Jahre von Martini dieses Jahrs an in öffentlicher Steigerung verpachtet, nämlich:

- 1) Die Hubwiese ad 11 Morgen 2 Br. 61 Ruth., wieder wie bisher morgenweiße;
- 2) die auf Durlacher und Theils auf Grözingen Gemarkung zerstreut umher liegende 17 Wiesenstücke, im Ganzen 14 Morgen 27 Ruth. Flächengehalt, ebenfalls wie bisher Morgen- und Stückweise, sodann
- 3) 10 verschiedene Gartenstücke am Zollhaus am Ballthorweg und Lazaret, im Schloßgarten und beim Reithaus gelegen.

Die Pachtsteigerung wird am Dienstag den 6. November nächstkünftig Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus vergenommen, wo zu die Pachtliebhaber hiemit eingeladen werden.

Durlach den 7. Oktober 1838.

Großherzogliche DomainenVerwaltung.

W a n g.

Durlach. (Die Weinzehntverwerthung betreffend.) Die ärarischen Weinzehntgefälle von Durlach, Aue, Grözingen, Berghausen, Söllingen und Weingarten werden hener nach hoher Anordnung im Wege der öffentlichen Pachtversteigerung erhoben und es kann der Steigerungstag eines jeden dieser Orte kurz vor der Weinlese bei unterzeichneter Stelle erfragt werden.

Dies wird nachrichtlich hiemit bekannt gemacht. Durlach den 9. Oktober 1838.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß des Verwaltungsrathes der badischen allgemeinen Versorgungsanstalt vom 10. Oktober d. J. Nro. 3089. wurde die von Herrn Theilungscommissär Glasner seither bekleidete — durch dessen Wegzug von hier aber erledigte — Geschäftsfreundstelle, mir übertragen, wovon ich das geehrte Publikum in Kenntniß setze, um sich in Angelegenheiten, welche die genannte Anstalt betreffen, vom 1. November d. J. an, an mich zu wenden.

Bei dieser Gelegenheit mache ich zugleich darauf aufmerksam, daß wer noch Mitglied der laufenden Jahresgesellschaft zu werden wünscht, sich unter Vorlage des Geburtscheines vor dem 1. Dezember 1838 melden muß.

Durlach den 15. Oktober 1838.

Schulz;

Buchhalter.

Bürgermeisteramtliche Bekanntmachungen.

Die städtischen Aecker in der Eilach, Grenzäckern, Auenerwäldle, am Badhaus und in der Schützenmauer, auf der Schweinwäldle und beim Accazienwäldle werden

Freitag den 19. d. M.

Früh 8 Uhr

auf dem Platz selbst auf 6 Jahre vermiethet.

Die Zusammenkunft ist in der Schützenmauer.

Sodann werden Samstag den 20. d. M. Mittags 1 Uhr die Aecker an den Hemlingswiesen, der Waldsaum, am Schiefraim, der Rintheimer Saum, die Kirchensäumlisäcker und der Acker bei der Untermühle auf 6 Jahre verpachtet. — Die Zusammenkunft ist beim Alcehaufe.

Endlich werden alle weitere städtischen Aecker so weit sie noch nicht verpachtet sind und an obigen beiden Tagen nicht in Bestand gegeben werden

Montag den 22. d. M. Nachmittags 2 Uhr so wie das Thomashausleinsfeld auf dem hiesigen Rathhaus verlihen, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 15. Oktober 1838.

Bürgermeisteramt.

Sup.

(gezeichnet) vdt. Ch. Rau.

In Folge richterlicher Verfügung vom 1. Sept. d. J. Nro. 16651. werden dem Bärenwirth Schneider in Berghausen nachstehende Güterstücke im Wege der Hilfsvollstreckung öffentlich versteigert:

Aecker Zellig A u.

Steuer-

anschlag.

98	1 Brtl. 30 Ruth. im Breitenfeld, neben Christoph Huber und Bernhardt Unger	100
193	5 Br. 18 A. im Breitenfeld, neben Jacob Walther und Franz Becker	300
89	2 Br. 5 A. in der Blömlinshest, neben G. A. Ludwig und Jacob Wagner	200
168	1 Morgen alda, neben Christoph Soldinger und Jacob Walter	200
66	34 A. in der neuen Steingrieb, neben Heinrich Wagner und Laubwirth Beckers Wittwe	80
107	2 Br. 22 Ruth. im Steinweg, neben Jacob Wagner und der Gewann	100
168	3 Brtl. in den Wildenäcker, neben Jacob Musgnug und F. Musgnug	250
150	2 Br. 2 A. im Bräckle, neben Christoph Enderle und Christoph Wagner	150
150	1 Br. 37 A. auf der Hbh, neben Jacob Musgnug und Jacob Wagner	150
	Zellig Hummelberg.	
168	1 Morgen auf dem Hummelberg, neben Carl Musgnug und Heinrich Musgnug	150
58	30 A. im Steinhardt, neben Christoph Enderle und Heinrich Reichenbacher	80
161	2 B. 35 A. in der Kiersch, neben dem Rain und den Weinber	140
92	1 B. 4 A. im Steinhardt, neben Chr. Kofenzer und Jacob Enderle	100
65	1 B. 7 A. im Sonnenberg, neben Jacob Lamprecht und Christoph Armbruster	100
46	18 A. unten am Gießgraben, neben Christoph Enderle und Christoph Metzger	65
92	36 Ruth. alda, neben Bernhardt Wagner und Jacob Metzgers Wth.	120
146	1 Br. 35 A. im Gern, neben Heinrich Breuch und dem Graben	200
	Zellig Geigersberg.	
195	2 B. 20 A. im Weidich, neben Franz Becker und Heinrich Brombacher	150
82	1 B. 2 A. im Rabenbächle, neben Christoph Musgnug und Heinrich Wagner	120
53	38 A. im Bruchweg, neben Jacob Reichenbach und Christoph Kofenzer	35
74	38 A. auf der Ebene, neben AltVogt Becker und Jacob Vogels Erben	100
99	1 B. 31 A. alda, neben Christoph Armbruster und Jacob Wagner	200
142	1 B. 35 A. im Schleichling, neben Christoph Enderle und Jacob Walter	120
78	1 B. 17 A. alda, neben Christoph Soldinger und Franz Reichenbacher	100
58	1 B. 15 A. im Höffinger, neben Christoph Enderle und Lammwirth Vogel	60
133	2 B. 38 A. auf der Liß, neben David	

Steuer- anschlag. fl.		
	Mußgnug und Jacob Conradt	180
113	1 B. 15 A. im Wöschbacher Feld, neben G. A. Käffer und Kantenwirth Mezger	100
266	1 Morgen 30 A. auf der Liß, neben B. Wagner und Baldes Conradt	250
49	1 B. 12 A. in der Waternacht, neben Heinrich Ringenwald und Ph. Arnold	5
	Wiesen.	
180	1 Morgen im Weidach, neben Davidt Mußgnug und Christoph Arnold	120
84	2 B. im Häßler, neben Christoph Soldin- ger und Carl Walters Wtb.	120
327	1 B. 18 A. auf den Steinwiesen, neben Christoph Mezger u. Heinrich Mußgnug	250
156	1 B. allda, neben Laubwirth Beckers Wtb. und Christoph Soldinger	100
256	1 B. allda, neben Carl Mußgnug und Christoph Kostenger	150
176	1 B. auf den Speckwiesen, neben Davidt Nothweiler und Beckers Erben	150
176	1 B. allda, neben Bernhardt Mußgnug Gärten und Georg A. Raupp	100
270	1 B. 20 A. in den Säulingen, neben den Allmendwiesen und dem Weg	200
90	20 A. in den Schloßgärten, neben Georg A. Käffer und Christoph Ludwig	400
	Weinberge.	
155	1 B. 11 A. im Käfle, neben Matheis Schwaben und Jacob Schurr	100
98	1 B. 13 A. im Haber, neben Davidt Mußgnug und Philipp Rängler	65
	Zu dieser Versteigerung wurde Tagfahrt auf Freitag den 19. Oktober	
	Nachmittags 1 Uhr	
	auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, wozu die Liebhäber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß wenn der Schätzungspreis erlöbt wird, der end- gültige Zuschlag erfolgt.	
	Berghausen den 8. Oktober 1838.	
	BürgermeisterAmt.	
	M u ß g n u g.	
	vdt. Erb.	
	Die Verlassenschaftsmasse des † Mezgermeisters Johann Adam Leber von hier läßt der Erbtheilung wegen	
	Montag den 5. November d. J.	
	Nachmittags 2 Uhr	
	auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigern:	
	Ein zweistöckiges Wohnhaus in der Kronengasse, nebst Scheuer, Stallung und Hofraithe, neben Sonnwirth Kindlers Erben und Hutmacher Altselir. Tax 4200 fl.	
	wozu die Liebhaber eingeladen werden.	
	Durlach den 3. Oktober 1838.	
	BürgermeisterAmt.	
	Fur.	
	vdt. Ch. Rau.	
	In Folge richterlicher Verfügung vom 15. May d. J. Nro. 9204. und 25. Juny d. J. Nro. 11884. wird dem Kreuzwirth Karl Friedrich Kindler dahier	

Montag den 29. Oktober d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert:
Eine zweistöckige Behausung in der Blumenvor-
stadt nebst Scheuer, Stallung, Holzlager, Wasch-
und Brennhaus 55 Ruth. Maas haltend und 15
Ruth. Garten hinter dem Haus, neben Hirschwirth
Märklin und Kannenwirth Scholders Wittve.

Steueranschlag 3086 fl. 15 kr.

Gerichtlicher Anschlag 4000 fl.

wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen
werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn
der Schätzungspreis ad 4000 fl. erlöbt wird.

Durlach den 28. September 1838.

BürgermeisterAmt.

Fur.

vdt. Ch. Rau.

Aus der Verlassenschaft der verstorbenen Bad-
wirth Weisingers Wittve, Eva Barbara Albrecht,
wird der Erbvertheilung wegen

Montag den 29. Oktober d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert:

Das Gast- und Badhaus zum Amalienbad vor
dem Wienleinsthor mit Realwirthschaftsgerechtigkeit
an den Wiesen auf der Blatt einseits der Leitgra-
ben, anderseits Stadtgemeindegut, bestehend aus
einem 2stöckigen Wohnhaus mit 2 Sälen, einer
Scheuer mit Stallungen, Nebengebäude und einem
2stöckigen Badhaus nebst Garten, wozu die Lieb-
haber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß
bereits — 20,000 fl. hierauf geboten sind, und
nur diese Versteigerung noch vorgenommen werde.

Durlach den 11. Oktober 1838.

BürgermeisterAmt.

Fur.

vdt. Ch. Rau.

Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen
Saisensieder Joseph Feiningers Wittve dahier,
werden

Dienstag den 25. d. M. Fröh 8 Uhr
im Sterbehause bei Schreiner Altselir Wittve in
der Spitalgasse gegen baare Zahlung versteigt:

„Gold und Silber, Frauenkleider, Bettwerk und
„Weiszzeug, Schreinwerk, Küchengeschirr und
„gemeiner Hausrath“

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 15. Oktober 1838.

BürgermeisterAmt.

Fur.

vdt. Ch. Rau.

Nothgerber Karl Heinrich Weppinger von hier,
läßt

Montag den 22. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause öffentlich und freiwillig ver-
steigern:

„Eine 2stöckige Behausung in der Hauptstraße,
neben Traubenwirth Gaums Wittve und dem
Stadtgraben, nebst Scheuer, Schopf, Maga-

(Hiezu eine Beilage.)

zin, Stallung, Waschküche und einem kleinen Garten“
wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß bei annehmbarem Gebote nur eine Versteigerung vorgenommen wird.

Durlach den 12. Oktober 1838.

Bürgermeister Amt.

Fur.

vdt. Ch. Rau.

Am Ausmärker sind dahier verkauft worden:

Acker.

- 1) Ein Viertel 13 Ruthen im Sonnenthal, zwischen zwei Rainen, um 24 fl.
- 2) 16 ½ Ruthen in der Wein, zwischen den Gräben, neben Zacharias Burggraff 45 fl. 30 fr.
- 3) 16 ½ Ruthen allda, neben Philipp Scheidt 45 fl. 30 fr.
- 4) 30 Ruthen im Bühl, neben Christoph Kumm und dem Weg 71 fl.

was der Auslosung wegen bekannt gemacht wird.

Durlach den 10. Oktober 1838.

Bürgermeister Amt.

Fur.

vdt. Ch. Rau.

Die Unterzeichnete läßt in ihrer, unweit der Stadt befindlichen, am Eingang in das Killisfeld gelegenen Baumschule bis

Montag den 29. Oktober.

Vormittags 8 Uhr

Kern- und Steinobstbäume der verschiedensten und vorzüglichsten Sorten, sowie alle Arten schönblühender Gesträuche und Zierbäume, auch mehrere Sorten perennirende Rabattpflanzen öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Ferner wird die, die Baumschule umgebende Bretterwand sammt den eichenen Pfosten der Versteigerung ausgesetzt.

Ernstina Altfelix Wittwe.

Durlach den 15. Okt. 1838.

Privat-Nachrichten.

Montag den 22. Oktober Morgens 9 Uhr werden im evangelischen Pfarrhause zu Weingarten mehrere weingrüne Lagerfässer von 1 Fuder und darüber, worunter ein ganz neues, nebst einer Herbstbütte von 1 ½ Fuder — sodann drei Röhre, worunter eine Frischmeltige große mit einem männlichen Kalb von dem Stuttenfäer Rigifarren — ferner ein im dritten Jahr stehendes Stuttenfohlen spanischer Raze, (Schwarzschimmel) zur Versteigerung ausgesetzt, und bei annehmbaren Geboten, sogleich abgegeben.

Durlach. (Anzeige und Empfehlung.) Die Unterzeichneten machen einem hochgeehrten Publi-

kum die gehorsamste Anzeige, daß sie ihre bisherige Aufenhaltsstadt Etilingen verlassen und dahier angekommen sind und bei Färbermeister Bauer in der Herrenstraße wohnen. Sie empfehlen sich im färben aller Farben Seidenstoffe und versprechen möglichst billige und schnelle Bedienung.

Gebrüder Bläß, Seidenfärber.

Durlach. [Anzeige und Empfehlung.] Der Unterzeichnete beehrt sich zur Kenntniß des verehrlichen Publikums zu bringen, daß er die Bierbrauerey zur Hoffnung in der langen Straße verlassen, und seine Bierbrauerey zum rothen Löwen in der Spitalstraße bezogen habe; zugleich erstatte ich hiermit meinen bisherigen Freunden und Gönnern den herzlichsten Dank ab und bitte um ferneres Wohlwollen.

Siedler, Bierbrauer zum rothen Löwen.

Subscription auf Shakespears Werke in 12 Bände mit Titellupfer à 27 fr. nimmt an Buchbinder Seufert. Auch ist bei demselben vorräthig: Hassners erster Leitfaden der Geometrie für Schulen und Gewerbe in Frag und Antwort à 40 fr.

Durlach. (Anzeige.) Unterzeichneter offerirt seine Dienste dem hiesigen hochgeehrten Publikum daß er alle Aufträge in Blechenerarbeit prompt nach Verlangen erfüllt und dauerhafte solide Arbeit so billig als möglich zu verfertigen verspricht.

Johann Felix, Blechner.

Gröbzingen, Anzeige.

Es sind bei mir, von der jüngst abgehaltenen Frankfurter Herbst-Messe, die ich besuchte, unter andern vielen Waaren-Artikel, auch die hier nachstehend bezeichnete für nächstkommendes Spätjahr und Winter passend, frisch eingetroffen, nämlich alle Sorten, Farben und Qualitäten Tuch von Dr. binair bis zu ganz fein acht Niederländisches, ferner braunen und schwarzen acht englischen Castorins u. Glas für Herrulleber-Röcke und alle Sorten andern Vieber. — Drap de Zephyr und Douphinets, in schwarz, bronze, braun, grün und blau, für Frauen-Mäntel, in ganz feinen Sorten. — Gesundheits-Blanell und Moltons, wollene moderne Westenzeuge und Casimir-Westen etc.

wozu ich meine verehrlichen Gönner zu gefälligen Einkäufen bei mir höflichst einlade.

Isaac Sinauer in Gröbzingen.

Concert-Anzeige.

Freitag den 19. Oktober wird die von der Kdnung aus London zurückreisende Schwarzenbacher Musik-Gesellschaft aus Gräß in Steyermark im Saale zur Krone dahier ein großes Instrumental-Concert zu geben die Ehre haben.

Da benannte Gesellschaft sich eines ungs-

theilten Beifalls (was auch öffentliche Blätter beweisen) sowohl in den größten Städten Deutschlands, als auch in der Hauptstadt Englands zu erfreuen hatte, so hofft dieselbe auch hier in Durlach denselben Beifall einzuernten, und ladet das verehrteste Publikum hiezu ergebenst ein.

Der Eintritts-Preis ist:
für Familien 1 fl.
für eine einzelne Person 24 kr.

Anfang: präcis 7 Uhr.

Ein Fuder 1834r Berghäuser und
Ein do. 1835r Söllinger Weine,
beide von bester Lage, sind billig zu verkaufen; Näheres beim Herausgeber dieses Blatt's.

(Capital auszuleihen.) Zweihundert Gulden aus einer Pflegschaft, sind gegen doppelte gerichtliche Versicherung zu 5 Prozent auszuleihen, wo, sagt das Comptoir dieses Blattes.

Es ist auszuleihen aus dem Dr. Lamprecht'schen Stipendien-Stiftungsfond 400 fl. Capital auf Obligation zu 5 Prozent und ist zu erheben bei Verwaltungsrath J. Lamprecht in Berghausen.

300 fl. sind gegen doppelt gerichtliche Versicherung auszuleihen, wo, sagt das Comptoir dieses Blattes.

200 fl. Pflegschaftsgeld ist auszuleihen! wo, sagt das Comptoir dieses Blattes.

Aus einer Pflegschaft können gegen hinlängliche Versicherung fl. 1,600 Capital aufgenommen werden.

Die Liebhaber hiezu wollen sich gefälligst bei dem Comptoir dieses Blattes melden.

150 fl. Pflegschaftsgeld können gegen gerichtliche Versicherung sogleich erhoben werden, wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

Auszüge aus den bürgerlichen Standesbüchern der Stadt Durlach.

G e b o r e n

- am 27. September: Elisabeth Marie — Vater August Jakob Borschner, Bürger und Weingärtner.
am 28. Sept.: Maximilian — Vtr. Wilhelm Grimm, Bürger und Ketten Schmiedmeister.
am 26. Sept.: Elise Luise Karline Friedrike — Vater Hr. Christian Hengst, Bürger und Werkmeister.
am 29. Sept.: Christine Katharine — Vtr. Hr. Joseph Klenert, Bürger und Chirurg.
am 11. Oktober: Johann Adam — Vtr. Adam Kaß, Bürger und Kutscher.

G e s t o r b e n

- am 5. Oktober: Johann Friedrich — Vater Franz Engel, Bürger und Steinhauer; alt 5 Mon.
am 7. Okt.: Karline Margarethe — V. Ludwig Schweizer, Bürger und Pflasterermeister; alt 2 Mon. 22 Tage.
am 12. Okt.: Ludwig Johann — V. Hr. August Geisler, Bürger und Kaufmann; alt 7 Mon.
am 12. Okt.: Katharine — V. Johann Arnold, Brgr. und Zimmermeister; alt 2 Mon. 3 Tage.
am 13. Okt.: Franziska Christine — V. Friedrich Blum, Bürger und Steinhauer; alt 2 Mon. 2 Tage.
am 14. Okt.: Joseph Martin — Vtr. Adam Weiler, Bürger und Maurer; alt 1 Mon. 7 Tage.

Auflösung der Charade in No. 40.:
Elias.

F r u c h t - P r e i s e

vom 13. Oktober 1838 in Durlach.

Das Malter	Mittelpreis:
Waizen	fl. 11 15
Kernen, neuer	} 11 59
Kernen, alter	
Korn, neues	6 50
Gerste	6 —
Welschkorn	8 —
Haber	5 25

Einfuhr-Summe: 609 Malter.
Worunter waren: 394 Malter Kernen.
215 — Haber.
Summe des Vorraths: 609 Malter.
Verkauft wurden heute: 609 Malter.

B r o d - T a g e.

Ein Weck zu 2 kr. soll wiegen — Pf. 10 Loth.
Weißbrod zu 6 — — — 4 — —
Schwarzbrod zu 10 kr. soll — 3 — 4 —

Die von der Staatspolizeibehörde für den Monat Oktober regulirte Fleischtaxe ist:

Mastochsenfleisch das Pfund	10 kr.
Schmalfleisch	8 "
Kalbsteisch	9 "
Hammelfleisch	9 "
Schweinefleisch	10 "

Das Pfund Rindschmalz kostet . 22 fr.
— — Schweineschmalz . 24 —
— — Butter . 19 —
Lichter, gezogene das Pfund . 24 —
— gegossene . 22 —
Seife . 16 —
Schensenschlitt, rohes . 13 —
Der Centner Heu . 4 fl. — kr.
Hundert Bund Stroh . 11 — —
Das Meß Holz, hartes, kostet 21 fl. — —

Druck und Verlag der L. M. Dups'schen Buchdruckerey.